

**Bibliothek & Information Deutschland (BID) –
Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheks- und Informationsverbände e.V.
Tätigkeitsbericht für die Zeit von Januar 2009 bis März 2010 – gekürzte Fassung
Erstattet von der Präsidentin der BID,
Barbara Lison**

Zur Einführung

Im vierten Jahr meiner Präsidentschaft war es weiterhin mein Ziel, die Rolle der BID als DAS koordinierende Organ der Lobbyarbeit für Bibliotheken in Deutschland auszubauen und zu festigen sowie die interne Kohärenz des Dachverbandes zu stärken. Durch die Installation eines Schatzmeisters und die Neueinstellung einer Geschäftsführerin wurde die BID als Organisation weiter gestärkt.

Zu meinen Arbeitsschwerpunkten gehörten:

- Veröffentlichung und Propagierung der Image-Broschüre „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“ für die Lobby-Arbeit der Bibliotheken
- Planung und Durchführung eines Parlamentarischen Abends am 19.03.2009 in der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (Unter den Linden)
- Erarbeitung von Wahlprüfsteinen zur Europawahl sowie zur Bundestagswahl
- Planung und Vorbereitung des 4. Leipziger Kongresses für Information und Bibliothek 2010
- Intensivierung des Kontaktes mit dem Bundesbeauftragten für Kultur und Medien
- Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit sowie strategische, organisatorische und finanzielle Neuausrichtung von BI-International
- Perspektiven und strategische Ausrichtung der BID
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit strategischen Partnern (u. a. Dt. Kulturrat und ARD)

1. BID-Gremien

Satzungsgemäß besteht die BID aus den folgenden Mitgliedern bzw. Gremien:

a) Mitglieder

Mitglieder der BID sind seit Juli 2004:

- Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)
- Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB)
- Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI)

- Bertelsmann Stiftung
- ekz.bibliotheksservice GmbH
- Goethe-Institut e.V.

b) Vorstand

Der Vorstand der BID bestand aus folgenden Personen:

- **Präsidentin:**
Barbara Lison
- **DBV:**
Prof. Dr. Gabriele Beger (stellvertretende BID-Präsidentin)
Dr. Marianne Dörr
Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen (Schatzmeister ab 19.03.2009)
Ursula Flitner (Sektion V/ASpB) bis 24.09.2009; ab 25.09.2009: Henning Frankenberger
Harald Pilzer (vbnw)
- **DGI:**
Anne Bein
Prof. Dr. Stefan Gradmann
- **BIB:**
Susanne Riedel
Sabine Stummeyer
Michael Reisser
- **VDB:**
Dr. Ulrich Hohoff, VDB (stellvertretender BID-Präsident)
Dr. Daniela Lülfiing (bis 31.07.2009); ab 01.08.2009: Dr. Wilfried Sühl-Strohmenger
- **Bertelsmann Stiftung:**
Petra Klug
- **ekz.bibliotheksservice GmbH:**
Andreas Mittrowann
- **Goethe-Institut:**
Jens Boyer

Ständige Gäste der Vorstandssitzungen waren: Barbara Schleihagen (dbv-Geschäftsführerin), Hella Klauser (Kompetenznetzwerk für Bibliotheken/ Internationale Koordination), Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert (Konferenz der bibliothekarischen Ausbildungsstätten / KIBA); bis 31.03.2009: Helmut Rösner (Geschäftsführer, BID-Geschäftsstelle); ab 01.04.2009: Dr. Monika Braß (Geschäftsführerin, BID-Geschäftsstelle).

c) BI-International

Seit Januar 2008 hat die BID die Funktion des internationalen Austausches von Fachkolleginnen und Fachkollegen ihrer Ständigen Kommission „BI-International“ übertra-

gen. In dieser Kommission arbeiten die Delegierten der Mitgliedsverbände zusammen; sie ist dem BID-Vorstand direkt berichtspflichtig. Sprecherin der Ständigen Kommission ist Hella Klauser.

d) BID-Arbeitsgruppen

Viele wichtige Themen können in den Vorstandssitzungen nur cursorisch und konzeptionell diskutiert, aber nicht abschließend bearbeitet werden. In diesen Fällen begründet der BID-Vorstand Arbeitsgruppen, die sich in der Regel aus Mitgliedern des Vorstands, zuweilen ergänzt durch externe Gäste, zusammensetzen.

Im Jahr 2009 waren Arbeitsgruppen zu folgenden Themen tätig:

- Programmkommission für den 4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek
- Fördermitgliedschaften der BID
- Finanzausschuss (bis zur Installation des Schatzmeisters)

2. Sitzungen und Veranstaltungen

Der BID-Vorstand traf sich

- am 19. März 2009 in Bremen
- und in Berlin:
- am 11. September 2009
 - am 11. Dezember 2009.

BID-Mitgliederversammlungen fanden jeweils im Zusammenhang mit den Vorstandssitzungen statt

- am 19. März 2009
- am 11. September 2009
- am 11. Dezember 2009.

Außerdem traf sich der Vorstand am 10. Dezember 2009 in Berlin zu seiner jährlichen Strategiesitzung. Die Themen der Strategiesitzung waren:

- Positionsbestimmung der strategischen Schwerpunkte der Arbeit der BID; Rückblick und Ausblick; Prioritätensetzung; ggf. neue Themen
- Gemeinsame Themen von DGI und den übrigen Mitgliedern der BID (Positionspapier der DGI wird vorgestellt)
- Formate / Inhalte für politische Lobby-Arbeit (z.B. Parlamentarischer Abend)
- Festlegung auf eine geeignete Veranstaltungsform für die politische Lobby-Veranstaltung im Frühjahr 2010
- Fördermitgliedschaften für die BID und Erschließung weiterer Finanzquellen

Auf dem Bibliothekartag in Erfurt beging die BID ihr 20jähriges Bestehen mit einer Podiumsdiskussion mit internationalen Gästen zum Thema „Europäische und internationale Vernetzung von Bibliotheken“. Die Veranstaltung konnte dank der Unterstützung der ekz stattfinden.

Im Verlauf des Jahres nahmen Präsidentin und Vorstandsmitglieder an zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen bibliothekarischer sowie kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil. Ebenso vertraten die Präsidentin und ihre Stellvertreter die BID auf mehreren Festveranstaltungen zu Jubiläen etc.

Die Präsidentin ist ständiger Gast der Gremiensitzungen des dbv (Vorstand und Beirat) sowie von BI-International und hat 2009/2010 daran berichtend und beratend regelmäßig teilgenommen.

3. Finanzen

In der Nachfolge des Finanzausschusses wurde das Amt des Schatzmeisters eingeführt und ab April 2009 Herr Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen mit dieser Aufgabe beauftragt. Der neue Schatzmeister widmet sich seitdem mit großer Energie und breitem Sachverstand den Finanzen der BID.

Besonders hohen Arbeitsaufwand für Mitglieder des Vorstandes, Schatzmeister und Präsidentin verursachten auch im Berichtsjahr die diversen Betriebsprüfungen, die das zuständige Berliner Finanzamt rückwirkend für die Jahre bis 2003 einschließlich durchführte. Aus diesen umfangreichen Betriebsprüfungen resultierten erhebliche Nachzahlungsforderungen der Steuerbehörde, für die die BID ihre Rücklagen angreifen musste.

Eine weitere wesentliche Quelle zur Finanzierung der BID neben den Mitgliedsbeiträgen sind die Einnahmen aus den alle drei Jahre stattfindenden Bibliothekskongressen. Deshalb ist es wichtig, dass die Durchführung der Kongresse bis zum Jahr 2019 abgesichert werden konnte.

Damit liegen weitgehend die Fakten zur Gesamtbewertung der finanziellen und steuerlichen Perspektiven der BID vor.

4. Publikation und Verbreitung der Broschüre „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“

Die Broschüre fand eine umfangreiche Verbreitung und ging an Behörden und Ministerien des Bundes und der Länder, an alle Bibliotheken und verwandten Einrichtungen. Bereits nach wenigen Monaten war der Hauptteil der Auflage vergriffen. Dank der Unterstützung der Bertelsmann Stiftung wurde sie im Herbst bundesweit an 500 Kommunalpolitiker versandt.

5. Parlamentarischer Abend am 19.03.2009

Der Parlamentarische Abend am 19.03.2009 fand im exklusiven Ambiente der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Haus „Unter den Linden“ statt.

Ziel war es, den Vertretern der Fraktionen aus dem Bundestag die Inhalte der Broschüre „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“ nahe zu bringen und insbesondere die „Leitlinien für Entscheider“ mit ihren Qualitätsstandards und den daraus resultierenden Anforderungen an die Politik zu erläutern.

Alle Fraktionen des Bundestages bis auf die FDP und die Linke waren vertreten. Auch die Generalsekretärin der ARD, Frau Dr. Wiedemann, nahm teil. Die Anwesenden diskutierten die vorgegebenen Themen interessiert mit den Vertretern der Verbände.

6. Wahlprüfsteine zur Europawahl und zur Bundestagswahl 2009

Die Wahlen zum Europaparlament und zum Bundestag gaben Anlass, den Fraktionen Wahlprüfsteine zuzusenden; die Antworten wurden auf der BID-Website veröffentlicht.

An die zur Europawahl antretenden Politiker wurden die Fragen vor allem auf der Basis der im Mai 2009 verabschiedeten „Vienna Declaration“ von EBLIDA und NAPLE formuliert. Es ging um das Engagement des Europaparlaments für die Kultur und insbesondere für die Bibliotheken in Europa. Das Motto war „A Library Policy for Europe!“.

Die Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl hatten die Schwerpunkte:

1. Bibliotheken und Informationskompetenz
2. Bibliotheken und Bestandserhaltung – Bibliotheken und Digitalisierung
3. Bibliotheken und wissenschaftsfreundliches Urheberrecht
4. Bibliotheken und Kulturelle Bildung

Es gilt jetzt, die Abgeordneten und ihre Politik an ihre Reaktionen und Antworten zu erinnern bzw. sie daran zu messen.

7. Vierter Leipziger Kongress für Information und Bibliothek

Im März 2009 rief die Präsidentin die BID-Mitglieder auf, Delegierte in die Programmkommission zur Vorbereitung des 4. Leipziger Kongresses für Information und Bibliothek zu entsenden. Die Programmkommission erarbeitete den Call for Papers, der im Frühsommer 2009 veröffentlicht wurde, und traf die erforderlichen inhaltlichen und organisatorischen Festlegungen für die Kongressplanungen im Zusammenwirken mit dem Ortskomitee. Als Gastland für das Jahr 2010 wurde Spanien ausgewählt.

Auch für den 4. Leipziger Kongress konnte wieder die Schirmherrschaft des Bundespräsidenten gewonnen werden.

Der Kongress stand unter dem Motto „Menschen wollen Wissen! - Bibliotheken im 21. Jahrhundert: international, interkulturell, interaktiv.“

Bibliotheken und Informationseinrichtungen wurden im Kontext der weltweiten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung ebenso betrachtet wie im Hinblick auf ihre Rolle für die Wissensgenerierung. Die Perspektive der Menschen, die Bibliotheken und Informationseinrichtungen nutzen, bildete einen weiteren Schwerpunkt.

Auf dem Kongress wurden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

1. Wissen und Wissensgenerierung
2. Kultur in der Krise? - Bibliotheken in der Krise?

3. Bibliotheken als Partner für Medien- und Informationskompetenz
4. Bibliotheken für die Menschen
5. Wissen gewinnen und Wissen bewahren: Bibliotheken für Schule und Studium, Forschung, Beruf und Freizeit

Auf der Basis des Abstract-Management-Systems der Firma Labten Limited aus Dresden, die auch bereits für den Erfurter Bibliothekartag tätig gewesen war, wurden sowohl die Vortragsanmeldung verarbeitet als auch die Auswahl der Vorträge vorgenommen. Auch die Erstellung des Programms erfolgte mit Hilfe dieses Systems. Trotz einiger Unzulänglichkeiten und Handhabungsprobleme des Systems wurde die Programmarbeit so wesentlich erleichtert.

Das Gastland Spanien war mit mehreren Vorträgen über die spanischen Bibliotheken vertreten, die u. a. auch als sog. lunchtime lectures mittags zwischen den großen Veranstaltungsböcken angeboten wurden. An der Spitze der spanischen Delegation standen der spanische Botschafter sowie der Abteilungsleiter für Buch, Archive und Bibliotheken und seine Stellvertreterin aus dem spanischen Kulturministerium.

Für den Festvortrag auf der Eröffnungsveranstaltung des Kongresses konnte Deborah Jacobs, Director Global Libraries Program, der Bill-and-Melinda-Gates-Stiftung gewonnen werden. Dem spanischen Gitarristen, Fernando Espí, war die furiose musikalische Begleitung der Eröffnungsveranstaltung zu verdanken. Neben der Eröffnungs- und der Abschlussveranstaltung richtete die BID sowohl einen Empfang für die spanischen Gäste als auch einen Empfang anlässlich des zehnjährigen Bestehens von BI-International am Stand der Verbände aus.

Im Tagungsprogramm selber war die BID mit der Veranstaltung „Europäische und internationale Vernetzung von Bibliotheken“ vertreten.

Mit über 3000 Teilnehmern war der 4. Leipziger Kongress ein großer Erfolg. Auch die Leipziger Buchmesse und die Stadt Leipzig zollten dem Kongress dieses Mal deutlich mehr Aufmerksamkeit als in den Vorjahren.

Am Ende des Kongresses fand die öffentliche Amtsübergabe an die neue BID-Präsidentin, Prof. Dr. Claudia Lux, statt.

8. Künftige bibliothekspolitische Rolle der BID

In der Strategiediskussion im Dezember wurde als zukünftiger Arbeitsschwerpunkt der BID das Thema „Informationskompetenz“ festgelegt.

Es soll in folgenden Schritten bearbeitet werden:

- Bündelung der vorhandenen und geplanten Aktivitäten aller Mitgliedsverbände
- Politikberatung und Experten-Hearing (Politiker und Fachpersonal aus der Branche treffen sich zum Gedankenaustausch)

Zur Bündelung der vorhandenen und neuen Aktivitäten im Bereich „Informationskompetenz“ hat die DGI auf dem Bibliothekskongress ein erstes Resümee und eine Perspektive vorgestellt.

9. Kooperationen

Delegierte der BID vertreten die Interessen der deutschen Bibliotheken und Informationseinrichtungen in mehreren nationalen und internationalen Gremien und Organisationen. Davon seien einige besonders genannt:

a) Deutsche Literaturkonferenz

BID ist institutionelles Mitglied der Deutschen Literaturkonferenz (DLK). Der frühere BID-Sprecher Georg Ruppelt vertritt hier weiterhin die Interessen des deutschen Bibliotheks- und Informationssektors. Er ist auf der Grundlage dieser Delegation auch gleichzeitig Zweiter Sprecher dieses Gremiums.

Die DLK entscheidet u.a. über die Vergabe der Karl-Preusker-Medaille; jährlich reicht BID Vorschläge für potentielle Preisträger ein. Im Berichtsjahr diskutierte die BID die Vergabepolitik der Preusker-Medaille, weil aus ihrer Sicht die DLK bei den letzten Jury-Entscheiden die Kriterien nicht eindeutig genug beachtet hat. Herr Ruppelt konnte in der Vorstandssitzung von einer möglichen neuen Entwicklung im Zusammenhang mit der Leipziger Buchmesse berichten, die auch im Interesse der BID liegt. Dieses Verfahren könnte ab 2011 praktiziert werden.

b) Deutscher Kulturrat

Im Deutschen Kulturrat kann die BID nicht direkt vertreten sein, sondern nur über die Deutsche Literaturkonferenz, die ihrerseits eine Sektion des Kulturrats ist. Als Mitglied des Sprecherrats (als Delegation der DLK) vertritt Georg Ruppelt weiterhin die BID im Führungsgremium des Deutschen Kulturrats. Seit Herbst 2007 ist er Stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Kulturrats. In dieser Eigenschaft nahm Herr Ruppelt auch an Gesprächen teil, die eine Delegation des Deutschen Kulturrats mit Kulturpolitikern der Europäischen Union und des Europäischen Parlaments in Brüssel führten.

In dem Fachausschuss „Urheberrecht“ des Deutschen Kulturrats ist die BID durch Prof. Dr. Gabriele Beger vertreten. In den Fachausschüssen „Kultur- und Kreativwirtschaft“, „Bürgerschaftliches Engagement“ und „Kulturfinanzierung“ ist die BID durch Barbara Lison vertreten. Frau Klug vertritt die BID in dem Fachausschuss „Kulturelle Bildung“, Frau Prof. Dr. Krauß-Leichert ist Mitglied im Fachausschuss „Medien“.

c) Deutsche UNESCO-Kommission

Die BID ist seit Mitte 2004 Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission, in der sie durch ihre Präsidentin vertreten wird.

d) Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Die BID-Vertretung im DIE ist seit 2006 durch Frau Ingrid Bussmann (Stadtbücherei Stuttgart) gewährleistet.

e) Beirat Leipziger Buchmesse

Die Vertretung der BID in diesem Gremium nimmt weiterhin Herr Dr. Georg Ruppelt wahr.

10. Berufliche Aus- und Weiterbildung

Die Kooperation mit den bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen ist erfolgreich, da die im Vorstand als Gast anwesende Vertreterin der KIBA nicht nur ihr Know-how in viele Fachdiskussionen einbringt, sondern auch die wichtige Vernetzung mit den Institutionen, die den Berufsnachwuchs ausbilden, sicherstellt.

11. Internationale Arbeit

Mitglieder bzw. Vertreter von Mitgliedern der BID zeigten ein verstärktes Engagement in der IFLA sowie in deren Gremien und Unter-Organisationen (z.B. FAIFE). Das dritte und letzte „Presidential Meeting“ fand im Februar 2009 unter dem Motto „Access to Knowledge: Networking Libraries“ statt.

Mehrere Personen aus dem Kreis des BID-Vorstands und seiner Gäste sind in verschiedenen Gremien der IFLA aktiv.

Darüber hinaus ist die BID mit weiteren internationalen Verbänden und Organisationen personell eng verbunden, wie EBLIDA, LIBER oder NAPLE.

a) EBLIDA

Im Mai 2009 löste Klaus-Peter Böttger Barbara Lison als BID-Vertreter im Vorstand von EBLIDA ab. Sein Bericht findet sich auf S. ?? dieses Heftes.

b) Bibliothek & Information International (BI-International)

Hella Klauser ist Sprecherin von BI-International, der Ständigen Kommission der BID für internationale Kooperation und fachlichen Informationsaustausch. Ihr Bericht findet sich auf S. ?? dieses Heftes.

c) IFLA-Nationalkomitee

Die BID ist über ihre Präsidentin auch Mitglied im IFLA-Nationalkomitee. Der Bericht der Geschäftsführerin des IFLA-Nationalkomitees, Hella Klauser, findet sich auf S. ?? dieses Heftes.

13. Ausblick

Vorrangige Aufgabe der BID wird es auch in den Folgejahren sein, sich als Partner für die Politik und für andere Kultur-Vereinigungen zu positionieren und die Lobbyarbeit für die deutschen Bibliotheken auf den verschiedensten Ebenen fortzusetzen.

Der neue Arbeitsschwerpunkt „Informationskompetenz“ ist eine gute Grundlage für die politische Lobbyarbeit, insbesondere in Richtung auf die neue Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Internet und digitale Gesellschaft“. Gerade mit diesem Thema kann die BID die nationale Relevanz von Bibliotheken und Informationseinrichtungen für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands besonders deutlich machen.

Die langfristige Sicherung der Finanzen der BID ist weiterhin eine Herausforderung auch für das Jahr 2010. Die Wirkung der Installation eines Schatzmeisters als Vorstandsfunktion zeigte sich bereits 2009 und wird sich auch in Zukunft als richtige

Maßnahme erweisen. Ziel muss es sein, die laufenden Ausgaben sowohl über die laufenden Einnahmen als auch über eine mittelfristig kalkulierte Entnahme aus den Rücklagen, die im Wesentlichen durch die Einnahmen aus den Kongressen gespeist werden, zu decken. Projekte sollen vornehmlich aus den Rücklagen, Drittmitteln oder über jeweilige Projektumlagen finanziert werden. Die Erschließung weiterer Einnahmen, eventuell auch durch Fördermitglieder bzw. durch Bundesmittel, ist nach wie vor wünschenswert.

Die steuerrechtliche Perspektive wird zusammen mit der DGI so weit wie möglich optimiert, in der Hoffnung, dass nicht alle vom Finanzamt eingeforderten Zahlungen auch Bestand haben, sondern zurück erstattet werden.

Die neue Geschäftsführerin, Dr. Monika Braß, hat sich mit großem Engagement und großer Umsicht gut in die BID-Angelegenheiten eingearbeitet und ist die wichtigste Unterstützung der Präsidentin und des Vorstandes. In dieser Personalbesetzung ist weiterhin gutes und effizientes Arbeiten des Vorstandes und der Präsidentin gewährleistet, auch wenn die Personaldecke der BID weiterhin zu dünn ist.

Am Ende dieses – meines letzten - Jahresberichtes danke ich allen Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsführerin und den vielen anderen Aktivisten, die sich für die BID engagieren, und wünsche ihnen allen weiterhin viel Erfolg in der gemeinsamen Sache.

Berlin im März 2010, gez. Barbara Lison